Vorlage Nr. 101.18.687

Zuwendung Filmladen Kassel e. V. für Dokumentarfilm- und Videofest

Berichterstatter/-in: Stadträtin Susanne Völker

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der bestehende Zuwendungsbetrag an den Filmladen e. V. für die Ausrichtung des Dokumentarfilm- und Videofestes wird in 2017 von 98.000 € um 11.500 € auf insgesamt 109.500 € überplanmäßig erhöht.
Die Zuwendung ist veranschlagt in der Kostenstelle 410 00 102 Kulturförderung, Sachkonto 7129000 „Zuweisungen u. sonst. Zusch. f. lauf. Zwecke allg.“.
Die Deckung steht bei gleicher Kostenstelle als Haushaltsausgabereste im Sachkonto 7119100 „Freiwillige Zuschüsse (ehem. Globalbetrag)“ zur Verfügung.

Begründung:

Das Kasseler Dokumentarfilm- und Videofest ist seit mehr als 30 Jahren ein wichtiger Bestandteil der Kultur- und Medienlandschaft Kassels. Das Festival ist mit seinem Konzept einzigartig in Hessen und sucht in der europäischen Festivallandschaft seinesgleichen. Es gehört zum Selbstverständnis des Kasseler Dokumentarfilm- und Videofestes, dem regionalen und hessischen Film-, Medien- und Kunstschaffen ein Forum zu bieten und dabei regionale Arbeiten gleichberechtigt mit internationalen Arbeiten zu präsentieren.

An fünf Festivaltagen wird ein anspruchsvolles und facettenreiches Programm geboten, das sein Publikum nicht nur aus Kassel und der Region, sondern aus der ganzen Welt in die häufig bis auf den letzten Platz besetzten Vorstellungen lockt.

Neben Einnahmen aus dem Eintrittskartenverkauf, der Anzeigenwerbung, gestifteten Preisgeldern oder privaten Spenden wird das Festival durch verschiedene Hauptförderer finanziert. So machen vor allem Mittel der institutionellen Förderung der Stadt Kassel, Mittel der Hessischen Filmförderung, der HR Filmförderung, der Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien Hessen (LPR) sowie der „Creative Europe – Media“ das Festival auf diesem hohen Niveau möglich.

Von Seiten der Stadt Kassel wird die Ausrichtung des Dokumentarfilm- und Videofestes durch einen festgelegten Betriebskostenzuschuss in Höhe von jährlich 98.000 € abgesichert.

Durch „Creativ Europe – Media“ (Fördermittel der europäischen Union) wurde das Festival in den vergangenen Jahren stets mit Mitteln in Höhe von 46.000 € gefördert. Für 2017 hat der Filmladen nun einen ablehnenden Bescheid aus Brüssel erhalten, eine Förderung wurde nicht bewilligt.

Mitten in den intensiven Vorbereitungen des Festivals stehen die Organisatoren aus diesem Grund vor einer enormen Finanzierungslücke.

Da bereits im vergangenen Jahr der Bescheid aus Brüssel erst zwei Tage vor Festivalbeginn beim Filmladen Kassel e. V. eintraf, wurden im Jahr 2016 bereits Mittel in Höhe von 11.500 € reserviert, die dann jedoch nicht abgerufen wurden. Diese Mittel wurden vorsorglich als Haushaltsausgaberest in das Jahr 2017 übertragen und sollen nun bereitgestellt werden.

Dem Verein ist es gelungen, weitere Fördergelder von nicht öffentlichen Geldgebern in Höhe von rd. 19.000 € einzuwerben. Weitere 5.000 € sind angefragt, verbindliche Zusagen liegen aber noch nicht vor.
Mit diesen Geldern könnte die entstandene Deckungslücke von 46.000 € um rd. 35.500 € auf 10.500 € reduziert werden, was die Sicherstellung des diesjährigen Kasseler Dokumentarfilm- und Videofest bedeuten würde.

Der Verein beabsichtigt, gegen den Bescheid aus Brüssel Widerspruch einzulegen, steht der Zulassung aber aufgrund der bisherigen Erfahrungen mit der Kommission in Brüssel eher skeptisch gegenüber.

Sollte wider Erwarten eine nachträgliche Förderung erfolgen, werden die Mittel nicht ausbezahlt bzw. zurückgefordert.

Der Magistrat hat die Vorlage in seiner Sitzung am 23. Oktober 2017 beschlossen.

Christian Geselle
Oberbürgermeister